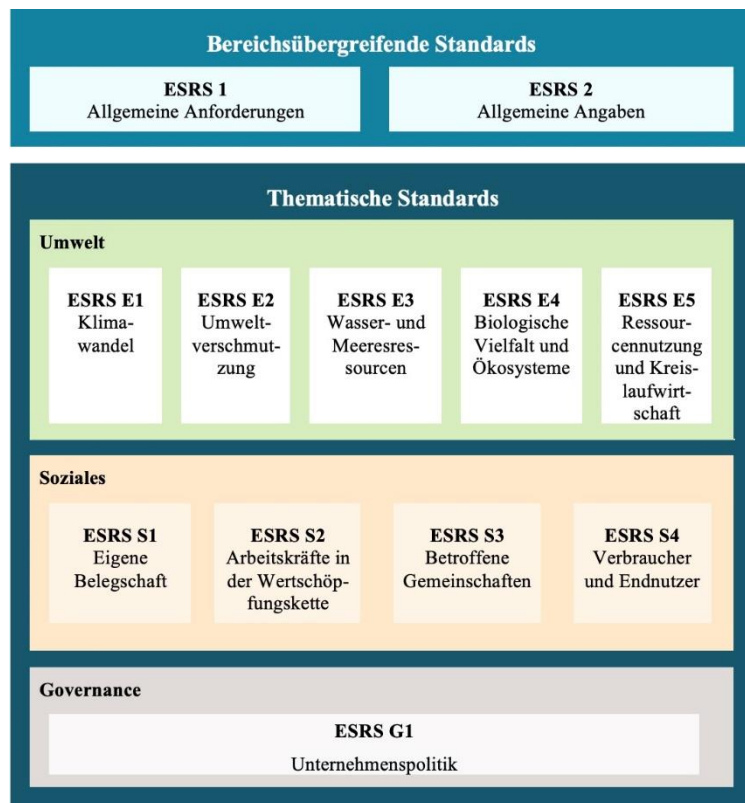


Best in Parking AG

Treibhausgasbericht 2023
auf Basis ESRS E1-6 (geprüft von EY)

1. Angabepflicht E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1,2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde von der Europäischen Union eingeführt, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen zu standardisieren. Die Richtlinie zielt darauf ab, mehr Transparenz über die Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und Governance zu schaffen. Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind einheitliche europäische Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards und integraler Bestandteil der CSRD. Diese Standards sind verpflichtend anzuwenden und decken verschiedene Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ab:



Der Standard ESRS E1 befasst sich mit dem Klimawandel und setzt verbindliche Berichtsanforderungen in Bezug auf Klimaschutzmaßnahmen, Anpassungsstrategien und die Offenlegung von Treibhausgasemissionen (THG).

Der Klimawandel ist eines der zentralen Themen für Best in Parking, da er sich sowohl auf den eigenen Betrieb als auch auf die gesamte Wertschöpfungskette auswirkt. Im Einklang mit dem Ziel, bis 2040 Net-Zero-Emissionen (Scope 1 & 2, marktbasierend) zu erreichen, setzt das Unternehmen seinen Fokus auf die aktive Reduzierung von Emissionen in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit. Um gezielte Maßnahmen zur Emissionssenkung zu entwickeln, wurde im Zuge der Vorbereitungen auf die CSRD und den Anforderungen des Standards ESRS E1-6 erstmals eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2023 erstellt. Diese Bilanz dient als Grundlage für die weitere Klimaschutzstrategie.

2. Über das Unternehmen

Die Best in Parking AG ist einer der führenden Entwickler, Eigentümer und Betreiber von Parkraum- und Mobilitätsinfrastruktur in Mittel- und Südosteuropa, mit Kernmärkten in Österreich, Italien und Kroatien. Mit Dezember 2023 betreibt die Gruppe rund 88.000 Parkplätze an 200 Standorten in 41 Städten. Best in Parking konzentriert sich vor allem auf Off-Street-Parkplätze (z.B. Tiefgaragen, Parkhäuser und Stellplätze) in erstklassigen Lagen, die in erster Linie durch langfristige Verträge (z.B. Baurechte und Konzessionen) und im Eigentum bewirtschaftet werden. Ergänzt wird das Portfolio durch On-Street-Standorte, wobei die Parkraumbewirtschaftung für ganze Städte durchgeführt wird.

Neben dem Parkbetrieb wird das Angebot des Konzerns durch digitale und nachhaltige Lösungen zur Umsetzung zukünftiger Mobilitätskonzepte in europäischen Städten abgerundet. Das Angebot des Konzerns umfasst innovative Park- und Bezahlendienste und integrierte IT-Lösungen sowie neue Geschäftsmodelle wie das Laden von Elektrofahrzeugen, um Parkhäuser zu Mobilitätsdrehscheiben der Zukunft zu machen. Mit Ende Dezember 2023 bietet der Konzern an seinen Standorten (intern und extern) mehr als 500 Ladestationen für Elektrofahrzeuge an. Diese Zahl wird sich in den nächsten Jahren verdoppeln, wobei einige dieser Ladestationen mit selbst erzeugter Solarenergie betrieben werden. Damit kombiniert der Konzern ein stabiles und etabliertes Geschäftsmodell für den Parkbetrieb mit ergänzenden innovativen und nachhaltigen Angeboten, die das Wachstum des Kerngeschäfts unterstützen.

3. Methodik der Berechnung

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol), welches die Emissionen in drei Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unterteilt:

1. **Scope 1 – Direkte Emissionen:** Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die durch Aktivitäten entstehen, die von Best in Parking kontrolliert werden.
2. **Scope 2 – Indirekte Emissionen:** Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Einkauf von Energie entstehen. Die Emissionen in Scope 2 werden sowohl marktbasierend als auch standortbasiert erfasst:
 - Standortbasierte Berechnung (SB): Emissionen, die anhand der durchschnittlichen Emissionsintensität des jeweiligen Stromnetzes berechnet werden.
 - Marktbasierende Berechnung (MB): Emissionen, die anhand der in vertraglichen Instrumenten festgehaltenen Emissionsgrößen berechnet werden.
3. **Scope 3 – Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette:** Scope 3 umfasst sämtliche indirekten Emissionen, die entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Dies schließt Emissionen ein, die durch externe Lieferanten, Partner und Endnutzer verursacht werden, aber nicht direkt unter der Kontrolle von Best in Parking stehen.

Im Jahr 2023 wurden erstmalig die Emissionen für Scope 1 und Scope 2 erfasst. Das Berichtsjahr entspricht dem Kalenderjahr 2023 (01.01.2023 – 31.12.2023), auf dessen Basis auch die Finanzberichterstattung erfolgt. Aufgrund der erstmaligen Berechnung der Treibhausgasemissionen kann keine Aussage zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gemäß ESRS E1-6 Paragraph 47 getroffen werden. Aus dem gleichen Grund können auch keine Angaben zu wesentlichen Ereignissen und Veränderungen, welche die Treibhausgasbilanz beeinflusst haben, gemäß ESRS E1 AR 42c gemacht werden.

In der vorliegenden Treibhausgasbilanz für das Jahr 2023 wurden Scope 3 Emissionen nicht berücksichtigt, da von der Phase-in-Regelung gemäß ESRS 1 Absatz 137 und Anlage C Gebrauch gemacht wurde. Eine vollständige Integration von Scope 3 Emissionen wird im Einklang mit den entsprechenden Vorgaben erfolgen.

Best in Parking unterstützt aktuell keine Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen, die durch CO₂-Zertifikate finanziert werden. Derzeit konzentriert sich das Unternehmen auf die Reduzierung von Emissionen in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit. Im Rahmen der Net-Zero-Bestrebungen bis 2040 wird jedoch nicht ausgeschlossen, die verbleibenden Emissionen von max. 5% zukünftig mit CO₂-Zertifikaten abzudecken.

4. Konsolidierung

Gemäß ESRS E1-6 AR 40 wurden bei der Berichterstattung jene Standorte berücksichtigt, auf deren Treibhausgasemissionen das Unternehmen innerhalb der Berichtsperiode operative Kontrolle ausüben konnte. Auf Basis dieser Definition wurden Management-Standorte exkludiert, da es sich hier um reine Betriebsführung handelt und operative Entscheidungen nicht ohne den Vertragspartner getroffen werden können. Zudem fließen Equity-konsolidierte Standorte mit einem Beteiligungsansatz von unter 50% nicht in die Berechnung der Scope 1 und 2 Emissionen ein, da auch hier Best in Parking gemäß ESRS E1-6 Absatz 50b keine operative Kontrolle ausübt (maßgeblicher Einfluss jedoch keine beherrschende Kontrolle). Diese Standorte werden zukünftig im Rahmen der Scope 3.8 bzw. 3.15 Emissionen berücksichtigt.

5. Berechnung von CO₂-Äquivalenten

Zur Berechnung des gesamten Emissionsverbrauchs von Best in Parking werden die verschiedenen Treibhausgase in CO₂-Äquivalente (CO₂eq) umgerechnet. Diese metrische Maßeinheit wird genutzt, um die Emissionen verschiedener Treibhausgase auf der Grundlage ihres Erwärmungspotentials zu vergleichen.

Die Umrechnung der folgenden Energieträger in CO₂eq basiert auf den Daten des Österreichischen Umweltbundesamts. Die entsprechenden Emissionsfaktoren sind wie folgt:

- 1 kWh Strom in Österreich: 0,23 kg CO₂eq
- 1 m³ Erdgas: 2,54 kg CO₂eq
- 1 l Diesel: 3,25 kg CO₂eq
- 1 l Benzin: 2,78 kg CO₂eq
- 1 kWh Fernwärme: 0,18 kg CO₂eq

Für den Stromverbrauch in Kroatien und Italien wurden die Emissionswerte auf Basis der Daten der Plattform Lowcarbonpower berechnet:

- 1 kWh Strom in Kroatien: 0,23 kg CO₂eq
- 1 kWh Strom in Italien: 0,35 kg CO₂eq

6. Scope 1

Die fossilen Brennstoffe im Rahmen der Scope 1 Berechnung werden überwiegend für den eigenen Fuhrpark verwendet. Für den österreichischen Fuhrparks, der über 50% des gesamten Fuhrparks ausmacht, erfolgte eine Verbrauchserfassung über die Tankkarten. Die vom Leasinggeber zur Verfügung gestellten Abrechnungen beinhalten detaillierte Angaben zu den gefahrenen Kilometern sowie verbrauchten Litern an Diesel bzw. Benzin.

Aktuell liegen nicht für alle Fahrzeuge detaillierte Abrechnungen vor. Für den italienischen Fuhrpark wurden Schätzungen auf Basis der im Leasingvertrag vereinbarten, jährlichen Fahrleistung vorgenommen. Die Emissionen wurden anhand der Emissionsfaktoren der jeweiligen Fahrzeugmodelle ermittelt. War diese Information nicht verfügbar, wurde ein Mittelwert der Emissionsfaktoren des Fuhrparks herangezogen. In Kroatien erfolgte die Schätzung der gefahrenen Kilometer pro Mitarbeitenden. Diese wurden mit dem Durchschnittsverbrauch des jeweiligen Fahrzeugmodells multipliziert. Für die Erfassung der THG-Emissionen erfolgte weiters eine Einteilung in Diesel und Benzin. Elektrofahrzeuge wurden separat in Scope 2 erfasst.

Zusätzlich wurden die Treibstoffe für die vorgeschriebenen Testläufe der Notstromaggregate in den Garagen und Büros in Scope 1 berücksichtigt. Diese Werte basieren auf Schätzungen des durchschnittlichen Verbrauchs aus den Vorjahren. Darüber hinaus fallen die Emissionen aus dem Betrieb von Gasheizungen an drei Standorten in die Berechnung.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß ESRS E1-6 Absatz 48b wird darauf hingewiesen, dass Best in Parking nicht am Emissionshandelssystem (ETS) teilnimmt. Gemäß ESRS E1-6 AR 43c sind keine biogenen CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse angefallen, weshalb diese nicht in den Scope 1 THG-Emissionen berücksichtigt wurden.

	tCO₂eq
Diesel	322
Benzin	29
Erdgas	42
Total Scope 1	394

7. Scope 2

Genutzte Elektrizität wird in Scope 2 erfasst und beinhaltet im Wesentlichen den Stromverbrauch für den Betrieb der Garagen, der Büros sowie für den E-Fuhrpark. Die verbrauchte Strommenge wurde in der Regel auf Basis der von den Energieanbietern übermittelten Rechnungen erfasst. Sofern nur eine Abrechnung für eine Teilperiode des Jahres 2023 vorlag, wurde für die restliche Zeitperiode eine Hochrechnung vorgenommen. Im Falle einer nicht vorliegenden Abrechnung wurde eine Schätzung auf Basis der Verbräuche der sonstigen Standorte vorgenommen, wobei als Richtwert für die Berechnung die Stellplatzanzahl herangezogen wurde. Für die Elektrofahrzeuge wurde eine Schätzung der gefahrenen Kilometer multipliziert mit dem durchschnittlichen Verbrauch in kWh vorgenommen. Zudem ist Fernwärme für die Beheizung des Büros in Wien in Scope 2 enthalten. Der Großteil der Standorte verfügt aufgrund der Nutzung als Parkgaragen bzw. Parkflächen über keine flächendeckenden Heizungen und Kühlungen, die Heizung bzw. Kühlung von Mitarbeiter- und Technikräumen oder anderen öffentlichen Räumlichkeiten und Einrichtungen erfolgt über Stromheizungen und ist demnach im Stromverbrauch enthalten.

Knapp 38% des Stromverbrauchs der gesamten Gruppe kam aus erneuerbaren Quellen. Dieser Anteil bezieht sich ausschließlich auf Österreich, da in diesem Markt bereits flächendeckend Grünstrom bezogen wird. In der marktbasieren Berechnung wurde der Grünstrom demnach mit 0 tCO₂eq angeführt. Mit Ausnahme des Grünstroms in Österreich wurden für die marktbasieren Berechnung die gleichen Umrechnungsfaktoren wie bei der standortbasierten Berechnung herangezogen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die marktbasieren Daten noch nicht in der erforderlichen Granularität vorliegen, um eine detaillierte marktbasieren Berechnung auf Basis der einzelnen Verträge durchzuführen.

	Verbrauch	tCO ₂ eq (SB)	tCO ₂ eq (MB)
Elektrizität	12 598 822 kWh	3 501	2 404
davon grün	4 771 415 kWh	1 097	0
Fernwärme	33 363 kWh	6	6
Total Scope 2	12 632 184 kWh	3 507	2 410

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass gemäß ESRS E1-6 AR 45e keine biogenen CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse angefallen sind und diese daher nicht in den Scope 2 THG-Emissionen berücksichtigt wurden.

8. Gesamtemissionen

Die beiden nachfolgenden Tabellen bieten eine detaillierte Übersicht der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 nach Märkten bzw. Geschäftsbereichen. Die Aufspaltung erfolgt nach den Kernmärkten Österreich, Italien und Kroatien. Die Kategorie Other Markets umfasst die Slowakei, Slowenien und die Schweiz, während die Kategorie Other Business die beiden Tochtergesellschaften Flexiskin und RAO beinhaltet, die im Bereich Building Technologies und Digital Solutions tätig sind. Die Konzernzentrale des Unternehmens ist im Segment Österreich erfasst. Der Bereich Payment Solutions ist in Bezug auf Treibhausgasemissionen von untergeordneter Bedeutung und wird daher in den jeweiligen Märkten miterfasst.

(a) Gesamtemissionen – Standortbasierte Scope 2 Berechnung

Die folgende Tabelle stellt die standortbasierten Emissionen dar. Bei der standortbasierten Berechnung wurden Emissionsfaktoren verwendet, die auf der durchschnittlichen Emissionsintensität des jeweiligen nationalen Stromnetzes basiert (siehe 5. Berechnung von CO₂-Äquivalenten). Die Gesamtemissionen belaufen sich dabei auf 3.901 tCO₂eq, wovon 90% aus Scope 2 resultieren.

in tCO ₂ eq	Scope 1	Scope 2 (SB)	Total (SB)
Österreich	86	1 266	1 352
Italien	105	1 707	1 812
Kroatien	50	359	409
Other Markets	0	166	166
Other Businesses	153	9	162
Total Scope 1+2	394	3 507	3 901

(b) Gesamtemissionen – Marktbasierte Scope 2 Berechnung

Die folgende Tabelle zeigt die marktbasieren Emissionen, die im Bezug auf Scope 2 von der standortbasierten Berechnung abweichen. Emissionen aus dem Stromverbrauch werden bei der marktbasieren Betrachtung grundsätzlich anhand der in vertraglichen Instrumenten festgehaltenen Emissionsgrößen berechnet. Dieser Berechnungsansatz wurde im Bereich Grünstrom angewendet, jedoch aufgrund der verfügbaren Datenlage noch nicht für die anderen Stromverträge. Aufgrund des hohen Grünstromanteils sind die Scope 2 Emissionen in der marktbasieren Betrachtung deutlich geringer als in der standortbasierten Betrachtung. Damit sinken die Scope 2 Emissionen auf 2.410 tCO₂eq, was zu Gesamtemissionen von 2.804 tCO₂eq führt.

in tCO ₂ eq	Scope 1	Scope 2 (MB)	Total (MB)
Österreich	86	168	255
Italien	105	1 707	1 812
Kroatien	50	359	409
Other Markets	0	166	166
Other Businesses	153	9	162
Total Scope 1+2	394	2 410	2 804

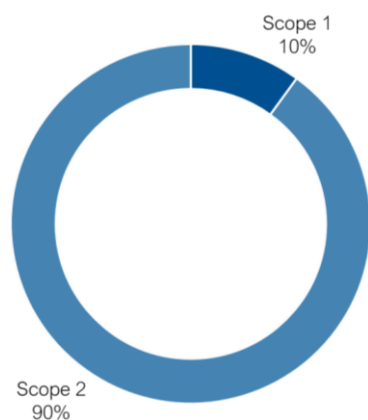


Abbildung 1: Standortbasierter Split

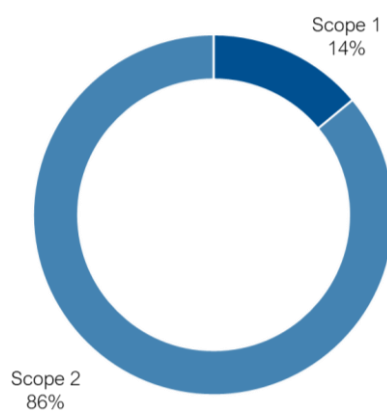


Abbildung 2: Marktbasierter Split

9. Treibhausgasintensität

Gemäß ESRS E1-6 Absatz 53 wird in der folgenden Tabelle die Treibhausgasintensität auf Basis der Nettoumsatzerlöse dargestellt. Die angegebenen Nettoumsatzerlöse wurden der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung der Best in Parking Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 entnommen. Die Treibhausgasintensität wurde pro Tausend Euro Umsatz, basierend auf den Gesamtemissionen, sowohl standortbasiert als auch marktbasier berechnete.

	Standortbasiert	Marktbasiert
Total Scope 1+2 in tCO ₂ eq	3 901	2 804
Nettoumsatzerlöse 2023 in TEUR	117 955	117 955
tCO₂eq / TEUR	0,0331	0,0238